

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 36 (1939)

Heft: 10

Rubrik: Lese Frucht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über 310 000 Fr. geleistet, was einer Subvention von 22,6% entspricht; ihre Auszahlungen bezifferten sich auf 1,3 Mill. Fr. (gegenüber 1,7 Mill. Fr. im Vorjahre). Für *außerordentliche Krisenmaßnahmen* wurden pro 1938 ca. 27 000 Fr. geleistet. An *Krisenunterstützungen* wurden annähernd 400 000 Fr. ausgerichtet. Die Belastung der Gemeinde für die Winterhilfe betrug ca. 17 500 Fr. und für die *Weihnachtsspenden* an versicherte Arbeitslose über Fr. 30 000.—. Die *Unterstützungen* des *Hilfsbureaus* für Arbeitslose erreichten den Betrag von Fr. 482 000.—.

Im Rahmen des *Arbeitsbeschaffungsprogramms* pro 1937/38 wurden für annähernd 12 Mill. Franken Arbeiten ausgeführt. Das Winterprogramm 1938/39 enthält öffentliche und private Arbeiten für über 17 Mill. Fr. Dazu kommen die *übrigen Maßnahmen* für Arbeitsbeschaffung, verschiedene Notstandsaktionen für bedrängte Berufszweige, der Arbeitsdienst für Jugendliche, die Fach- und Unterrichtskurse für Arbeitslose usw. A.

Luzern. Die *Ortsbürgergemeinde Luzern* unterstützte im Jahr 1938 in 643 Fällen Ortsbürger mit netto 353 367 Fr., Kantonsbürger in 1180 Fällen mit netto 436 725 Fr., Konkordatsangehörige in 688 Fällen mit netto 70 652 Fr. und 276 Insassen im Kinder-, Frauen- und Männerheim mit netto 19 024 Fr., total also in 2511 Fällen plus 276 Anstaltsversorgte mit netto 879 769 Fr. Das Kapitalvermögen betrug am 31. Dezember 1938 3 628 438 Fr., die verschiedenen Fonds: 1. Schulfonds: 957 138 Fr., 2. die Familienstiftungen: 783 565 Fr. und 3. die Stipendienstiftungen: 252 712 Fr. Die Armensteuer zu 0,5 Einheiten erbrachte 1 006 784 Fr. Die Verwaltung kostete rund 79 000 Fr. Die Unterstützungsausgaben sind auch hier gegenüber dem Vorjahre um über 50 000 Fr. gestiegen. W.

Zürich. *Leistungen der öffentlichen und privaten Fürsorge des Kantons und der Gemeinden* (Armenunterstützungen, Selbstkosten der Spitäler, Leistungen der Jugend- und Altersfürsorge, der Krankenversicherung, der Tuberkulosebekämpfung und anderer Fürsorgeeinrichtungen mit größerem oder kleinerem Wirkungskreis) für *Ausländer* im Jahre 1937: 1. Angehörige von Deutschland 880 632 Fr., Italien 476 803 Fr., Österreich 179 697 Fr., Frankreich 44 292 Fr., total: 1 581 424 Franken. Die Aufwendungen von Bund, Kanton und Gemeinden für Arbeitslosenversicherung, Krisenunterstützung und Winterhilfe: für Deutsche 781 545 Franken, Italiener 765 816 Fr., Österreicher 114 011 Fr. und Franzosen 28 147 Fr., total: 1 689 519 Fr. kommen zu diesen Leistungen noch hinzu, so daß im ganzen allein im Kanton Zürich für Ausländerfürsorge 3 270 923 Fr. aufgewendet wurden. W.

Lese Frucht.

Im Jahresbericht 1938 einer Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete wird der folgende Fall erzählt, der trotz aller kostspieligen Erfahrungen auch in anderen Gemeinden immer wieder in der einen oder anderen Form vorkommt: Der Fürsorger war behördlich benachrichtigt, daß ein durch Trunksuchtsexzesse bekannter Landwirt sich durch einen Liegenschaftsverkauf in den Barbesitz eines großen Vermögens gesetzt hatte. Er zeigte den Fall bei der zuständigen Armenbehörde an, die sofort um *Bevormundung des Gefährdeten* beim Waisenamt nachsuchte. Das Waisenamt ließ sich trotz reichlich beweiskräftigem Belastungsmaterial durch einen Drohbrief eines Anwalts einschüchtern — und führte die Bevormundung nicht durch. Der Steuerzahler übernimmt die Konsequenzen derartiger Wertschätzung persönlicher Freiheit: — Innert drei Jahren war das ganze Vermögen in auswärtigen Aufenthalten vertan, und der Unterhalt der Kinder fällt nun zu *Lasten der Gemeinde*. Und für eine gute Anwartschaft zu neuem Elend in der kommenden Generation und zu Steuerlasten auf fernste Zeiten ist gesorgt. S. A. S.